

Wintersemester 2023/24

Zivilgesellschaft – ein Hoffnungsträger

20. November 2023 IN H4

"MUSS MAN DIE DIREKTE DEMOKRATIE FÜRCHTEN?"
VOLKSBEGEHREN, -ABSTIMMUNGEN, -REFERENDEN,
BÜRGERRÄTE

In meinem Vortrag stelle ich die Frage, wie es gelingen kann, verloren gegangenes Vertrauen in die repräsentative Demokratie zurückzugewinnen. In drei Schritten möchte ich mich einer Antwort annähern: erstens werde ich die Krise der repräsentativen Demokratie beschreiben, zweitens erklären, wie es dazu kommen konnte, und drittens erfolgversprechende Wege aus der Krise diskutieren. Es ist meine These, dass die repräsentative Demokratie in eine Schiefelage geraten ist, weil die politischen Eliten den Gedankenaustausch mit den Bürgern vernachlässigt und die Bedeutung der sozialen Gerechtigkeit für eine lebendige Demokratie unterschätzt haben. Daher sind eine stärkere Beteiligung der Bürger an politischer Gestaltung und die Rückbesinnung auf Gerechtigkeit als Grundlage der Demokratie geboten. Die direkte Demokratie muss man keineswegs fürchten! Vielmehr sollten Verfahren der direkten Demokratie auf Bundesebene mit Bürgerräten kombiniert und auf diese Weise die Stimme der Bürger in der repräsentativen Demokratie gestärkt werden.

Montag, 20. November 2023 um 18:15 Uhr in H4

Prof. Dr. Christine Landfried

Christine Landfried ist Professorin emerita für Politikwissenschaft der Universität Hamburg. Von 2014 bis 2016 hatte sie den Max-Weber-Lehrstuhl an der New York University inne. Ihre Forschungsgebiete sind die EU, die Verfassungsgerichtsbarkeit und die kulturellen Grundlagen von Demokratien. Als Thomas Mann Fellow arbeitete sie 2022 zu neuen Formen der Bürgerbeteiligung.